

Jägermarsch

Takt : 2/4 und 3/4
Tanzschritt : Gehschritt (Marsch) und Walzer
Herkunft : Kleinmariazell, Pongau und Pinzgau

Spielarten des Jägermarsches sind weit verbreitet z. B. als „Sautanz“ oder „Marschwalzer“
Quelle: Raimund Zoder, Österreichische Volkstänze, 2.Teil

Ausgangsstellung

Die Paare stehen im Doppelflankenkreis. Die Tänzerin hängt sich mit ihrem linken Arm in den rechten Arm des Tänzers ein und faßt dabei seine rechte Hand (Aufführen).

1. Teil: Marsch

Takt 1-16: Die Paare gehen in der Tanzrichtung mit den linken Beinen beginnend im Kreis. Im 16. Takt verabschieden sich die Partner mit einer leichten Verbeugung voneinander, ohne stehenzubleiben. Die Tänzerin vollführt eine halbe Drehung nach links und blickt nun gegen die Tanzrichtung.

Takt 17-32: Die Tänzerin geht gegen die Tanzrichtung, der Tänzer geht im Takte klatschend in die Tanzrichtung weiter. Zuerst wird einfach „gepascht“. Nach dem 4. Takt wird von einigen Burschen „zwischengepascht“.

Mit dem 32. Takt bleiben alle stehen, Tänzer und Tänzerin drehen sich einander zu und fassen zur gewöhnlichen (offenen) Rundtanzfassung.

2. Teil: Walzer

Ab Takt 33: Jeder Tänzer tanzt mit der ihm zufällig gegenüberstehenden Tänzerin Walzer (offene Rundtanzfassung). Je nach Länge des Walzers wird mit dem letzten Takt wieder die Ausgangsstellung eingenommen.

Zur Ausführung

Zum guten Gelingen und Aussehen des Tanzes sind gleiche Abstände zwischen den Paaren bzw. den Tanzenden sowohl beim Marschteil als auch beim Walzer sehr wichtig.

Tanzende, die im Tanzkreis keinen Partner bekommen, treten zur Kreismitte, um dort einen zu finden.